



Das Studium Oecologicum ist ein Lehr-/Lernangebot zur Nachhaltigen Entwicklung für Studierende aller Fachrichtungen. Im Zentrum stehen die globalen und komplexen Herausforderungen unserer Zeit, wie etwa die Klima- und Biodiversitätskrise, soziale und Nord-Süd-Ungerechtigkeiten sowie Ressourcenknappheiten. Auf dieser Basis werden aktuelle Bezugsrahmen wie die Sustainable Development Goals (SDGs) herangezogen und kritisch reflektiert.

Im Studium Oecologicum, das 2009 von der Studierendeninitiative „Greening the University e.V.“ initiiert wurde, werden in einer interdisziplinären wissenschaftlichen Auseinandersetzung die Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung analysiert, Lösungsansätze diskutiert und gemeinsam entwickelt. Dabei eignen sich die Studierenden Fähigkeiten zur Mitgestaltung zukunftsfähiger Gesellschaftsformen an. Die Kurse stellen einen gemeinsamen Lernprozess von Dozent*innen und Teilnehmer*innen dar, sind in Form und Methode offen, diskursiv und partizipativ angelegt und werden von erfahrenen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis begleitet.

Die **Grundlagenkurse** ermöglichen eine Auseinandersetzung mit Konzepten von Nachhaltiger Entwicklung und (starker) Nachhaltigkeit sowie der damit verbundenen Reflexion gesellschaftlicher Zielvorstellungen. In diesem Zuge sollen das Erkennen und Bewerten relevanter Informationen und Probleme von komplexen Sachverhalten gefördert werden. In den **Themenkursen** werden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt und spezifische Lösungswege im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung problembezogen erarbeitet und zugleich kritisch reflektiert. Für den Besuch der Kurse sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Es wird jedoch empfohlen, mit einem Grundlagenkurs zu beginnen.

Zertifikat „Studium Oecologicum“

Die angebotenen Grundlagen- und Themenkurse bilden den Kernbereich des Zertifikats „Studium Oecologicum“. Für den Erwerb des Zertifikats müssen 12 ECTS in mindestens drei Kursen erworben werden, die die folgenden Teilbereiche abdecken:

- mindestens ein Grundlagenkurs (Kurskennzeichnung 1SOG...)
- mindestens zwei Themenkurse (Kurskennzeichnung 1SOT...)

Die Anmeldung findet über das alma-Portal statt. Dort ist auch vermerkt, wann und wo die Kurse stattfinden.

Weitere Informationen zu Zertifikat und Anmeldung gibt es auf der Website des Studium Oecologicum:

<https://uni-tuebingen.de/de/206832>

INHALTE	<p>Mit den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) und dem internationalen UNESCO-Programm „ESD 2030“ wird die Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in verschiedenen Bildungsbereichen weiter vorangetrieben (u. a. Bildungspläne an Schulen, Angebote aus der Zivilgesellschaft, universitäre Lehre). In diesem Seminar möchten wir uns mit dem pädagogischen Konzept einer BNE auseinandersetzen und selbst Bildungsangebote gestalten. Anhand von interaktiven Methoden erarbeiten wir uns die Hintergründe einer BNE und das dahinterstehende Nachhaltigkeitsverständnis. Dabei beschäftigen wir uns u. a. mit folgenden Fragen: Was sind die Grundgedanken einer nachhaltigen Entwicklung? Welche Kompetenzen sollen durch BNE gefördert werden? Wie gestaltet sich die didaktisch-methodische Umsetzung? Welche Akteur:innen sind in der BNE-Bildungslandschaft aktiv? In einer „Methodenwerkstatt“ erlernen die Studierenden „das Handwerkszeug“, um selbst eigene Bildungsveranstaltungen konzipieren und als Multiplikator:innen wirken zu können. Am Beispiel ausgewählter Nachhaltigkeitsthemen werden wir Methoden ausprobieren und deren Einsatzmöglichkeiten reflektieren. Dafür erarbeiten die Studierenden ein eigenes Workshop-Konzept und erhalten die Gelegenheit, eine Methode daraus im Seminar anzuspüren und die Erfahrungen in der Gruppe zu reflektieren. Das Seminar besteht aus folgenden Bausteinen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nachhaltigkeitsverständnis und SDGs• Verhältnis Bildung und Nachhaltigkeit• Ziele und Kompetenzen einer BNE• Elemente der BNE (u. a. Umweltbildung, Globales Lernen)• Kontext und Akteurslandschaft in der (inter-)nationalen und lokalen BNE• eigene Bildungsprozesse gestalten• Methodenwerkstatt
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Rieckmann, M. (2018): Die Bedeutung von Bildung für nachhaltige Entwicklung für das Erreichen der Sustainable Development Goals (SDGs). In: In: ZEP (Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik) 41. Jg., H. 2, S. 4-10. Online unter: https://www.waxmann.com/artikelART102510• UNESCO und Deutsche UNESCO-Kommission (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Roadmap. Online unter: https://www.unesco.de/sites/default/files/2021-12/BNE_2030_Roadmap_DE_barrierefrei.pdf
LEHRMETHODE	Interaktive Methoden: u. a. kollektives Kartieren, konsumkritischer Stadtrundgang, Plan- und Rollenspiele, Visualisieren, Feedback
QUALIFIKATIONSZIELE	Auseinandersetzung und kritische Reflexion des Nachhaltigkeitskonzepts und einer Bildung für nachhaltige Entwicklung; Kennenlernen und Ausprobieren partizipativer BNE-Methoden; Erwerb von Kompetenzen zur Konzeption und Durchführung eigener BNE-Veranstaltungen
VORAUSS.	keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Aktive Mitarbeit, schriftliche Erarbeitung eines Workshop-Konzepts und Anspielen eines Methodenbeispiels
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOG03 | Einführung in die Nachhaltige Entwicklung

DR. DIANA GRUNDMANN | KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ,UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALTE	Nachhaltige Entwicklung zielt darauf ab, allen Menschen – weltweit und in Zukunft – ein „gutes Leben“ zu ermöglichen. Hierfür dürfen die planetaren Belastungsgrenzen nicht überschritten und soziale Mindeststandards (Zugang zu Bildung, Gesundheitsvorsorge etc.) nicht unterschritten werden. Das Seminar bietet eine Einführung in die Nachhaltige Entwicklung (NE). Wir lernen die normativen Prämissen, verschiedene konzeptionelle Ansätze, politischen Meilensteine (u. a. Sustainable Development Goals) und Umsetzungsstrategien der NE kennen. Außerdem setzen wir uns in interaktiven Workshops, die von den Studierenden vorbereitet und angeleitet werden, mit ausgewählten Transformationsfeldern (z. B. Konsum, Ernährung, Energie, Mobilität) auseinander.
LITERATUR	Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none">• Göpel, Maja (2020): Unsere Welt neu denken. Eine Einladung. Berlin: Ullstein.• Global Policy Forum Europe (Hg.) (2023): Halbzeitbilanz der Agenda 2030. Die globalen Nachhaltigkeitsziele auf dem Prüfstand. Bonn. Online unter: https://www.2030agenda.de/de/halbzeitbilanz
LEHRMETHODE	Workshop-orientiertes Seminar mit verschiedenen Methoden (Gruppenarbeit, Kurzreferate, Diskussion, Rollenspiele, Filme, Exkursion etc.)
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden verstehen die zentralen Begriffe, Prämissen und Konzepte Nachhaltiger Entwicklung; sie erwerben Grundlagenwissen zu ausgewählten NE-Problemen und -Handlungsfeldern und reflektieren Umsetzungsstrategien auf unterschiedlichen Ebenen (z. B. Staat, Kommune, Individuum).
VORAUS.	Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Fakultäten.
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Teilnahme (auch an der Vorbesprechung), Gestaltung eines Kurz-Workshops (inkl. Skript/Thesenpapier)
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Gesundheitskompetenz im Themenbereich Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven anrechenbar.

1SOG06 | Leben und Lernen in Krisenzeiten.

AMELIE SCHÖNHAAR, GUNDULA BÜKER, ANDREAS BAUER | KOMPETENZZENTRUM FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, EPIZ

INHALTE	<p>What change do you want to see in the world?</p> <p>Was und wie lernen wir in und aus Krisenzeiten für die Zukunft? Wir möchten in einer gerechteren, friedlichen und nachhaltig gestalteten Welt leben und sind bereit, uns dafür zu engagieren. Gleichzeitig sehen wir uns mit Resignation, Zukunftsängsten und Gefühlen der Aussichtslosigkeit des eigenen Handelns konfrontiert. Wie gehen wir mit diesen Spannungsfeldern um?</p> <p>Wir wollen euch primär einen Raum geben, in dem ihr Euch mit den Themen, die Euch in diesem Kontext umtreiben, auseinandersetzen könnt.</p> <p>Basierend auf Methoden des Transformativen und Globalen Lernens wollen wir uns gemeinsam mit der Frage auseinandersetzen: Welchen persönlichen Beitrag können wir leisten? Wo finden sich Bezüge zu bzw. in meinem Studium und dem, was ich beruflich später machen will?</p> <p>Als thematischen Rahmen werden wir uns mit Ansätzen globaler Gerechtigkeit sowie sozial-ökologischer Transformation und Nachhaltiger Entwicklung auseinandersetzen. Den aktuellen politischen Bezugsrahmen bildet die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Diese globale Agenda wurde 2015 von 156 Staaten unterzeichnet und will bis 2030 eine Transformation der Welt zu einem besseren Ort herbeiführen.</p> <p>Für das Seminar ist uns wichtig, (Lern-)Erfahrungen zu teilen sowie positive Ziel- und Handlungsperspektiven zu erkunden und gemeinsam zu entwickeln. Unseren gemeinsamen Lernprozess werden wir auf kreativ-künstlerische Art und Weise dokumentieren und die Ergebnisse unserer Diskussionen sichtbar machen. Wir freuen uns auf euch!</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• I.L.A. Kollektiv (2022): Die Welt auf den Kopf stellen. Strategien für radikale Transformation. Ein Handbuch für Menschen in sozialen Bewegungen. München: oekom• Club of Rome (Hrsg.) (2022): Earth for All. Der neue Bericht an den Club of Rome. München: oekom
LEHRMETHODE	Literaturarbeit, inhaltlich-thematische Impulse und Diskussionen sowie partizipative, kreative und erfahrungsorientierte Methoden.
QUALIFIKATIONSZIELE	<p>Die TN setzen sich mit Grundlagen zu folgenden Schwerpunktthemen auseinander: Globale Gerechtigkeit, Sozial-ökologische Transformation, Transformatives und Globales Lernen sowie Bildung für Nachhaltige Entwicklung</p> <p>Die TN können sich die Komplexität der Thematik durch vielfältige (methodische) Zugänge erschließen</p> <p>Die TN werden selbst aktiv, bearbeiten gemeinsam in kreativer Art und Weise die Seminarthemen auf und entwickeln eigene Ziel- und Umsetzungsperspektiven</p>
VORAUSS.	Kein fachspezifisches Vorwissen; Interesse an der Thematik und Motivation, aktiv mitzuarbeiten
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Anwesenheit und aktive Mitarbeit, kreative Aufarbeitung unserer gemeinsamen Seminarergebnisse, Lerntagebuch/Reflection Paper
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar

1SOT02 | Klimagerechtigkeit & Umweltrassismus

BJÖRN SCHERER | ADIS E. V. & MARIETTE NICOLE AFI AMOUSSOU | MEINWELT E. V.

INHALTE	<p>In den Begriffen Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus spiegeln sich die vielfältigen Zusammenhänge von Klimakrise und Umweltzerstörung mit der kapitalistischen Lebensweise sowie den globalen und lokalen Ungerechtigkeitsstrukturen wider. Klimagerechtigkeit zeigt sich dabei in vielen verschiedenen Dimensionen: Von den Auswirkungen des Klimawandels und der Umweltzerstörung sind viele Menschen im globalen Süden ungleich stärker betroffen als die Mehrheit der Menschen im globalen Norden. Gleichzeitig haben nicht-industrialisierte Länder oft weniger Möglichkeiten Anpassungsmaßnahmen an ein verändertes Klima vorzunehmen, um ihre Bevölkerungen zu schützen. Insgesamt tragen diese Länder weniger Verantwortung für die Ursachen, wie z. B. CO₂-Ausstoß oder hoher Ressourcenverbrauch als die industrialisierten Länder. Mit dem Begriff des Umweltrassismus können gesellschaftliche Ungleichheiten beschrieben werden, die sich auf das Verhältnis zwischen sozialen Gruppen und ihrer unterschiedlichen Betroffenheit von Umweltverschmutzung, z. B. (Gift-)Mülldeponien oder emissionsbelastete Straßen in Wohnortnähe bzw. dem Zugang zu Umweltprivilegien (sauberes Wasser, Parks, Grünanlagen) beziehen. Oft sind es gerade Menschen, die sich von den Auswirkungen bedroht sehen, die sich zusammenschließen und aktiv werden. Als wichtige Akteur:innen der Umweltgerechtigkeitsbewegung werden sie dennoch häufig wenig gehört.</p> <p>Im Seminar beschäftigen wir uns mit diesen unterschiedlichen Dimensionen und Ebenen von Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus: Wie können Klimagerechtigkeit und soziale Gerechtigkeit zusammen gedacht werden? Welche Rolle spielen dabei Rassismus, Sexismus, Kapitalismus und Postkolonialismus? Neben den theoretischen Zugängen arbeiten wir im Seminar insbesondere mit unseren eigenen Erfahrungen, fragen dabei sowohl nach unseren gesellschaftlichen Positionierungen, den eigenen Verantwortlichkeiten und Verstrickungen in diesen komplexen Zusammenhängen als auch nach den Ansatzpunkten für eigene Handlungsmöglichkeiten.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Brunnengräber, Achim; Ditz, Christina. Klimagerechtigkeit, in: Bauriedl, Sybille (Hrsg., 2017): Wörterbuch Klimadebatte, S. 157ff., Bielefeld, 2015.• Ituen, Imeh; Lisa Tatu Hey, Lisa. Der Elefant im Raum – Umweltrassismus in Deutschland, Studien, Leerstellen und ihre Relevanz für Umwelt- und Klimagerechtigkeit. Eine Publikation der Heinrich-Böll-Stiftung, November 2021. Verfügbar unter https://www.boell.de/de/2021/11/26/der-elfant-im-raum-umwelt-rassismus-deutschland
LEHRMETHODE	Interaktive Methoden, Eigenreflexion, Theorie-Input, Kurz-Film, Gruppenarbeit
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden setzen sich mit der eigenen gesellschaftlichen Positioniertheit, der eigenen Verantwortlichkeit und Betroffenheit auseinander, erkennen zentrale Zusammenhänge von Klimakrise, Umweltzerstörung, Klimagerechtigkeit und Umweltrassismus erkennen Ansatzpunkten für das eigene Handeln für Klima- und Umweltgerechtigkeit
VORAUS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Mitarbeit im Seminar, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation und Erstellung eines Lerntagebuchs/Reflexionspapiers
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	Eine Einführung in die Geschichte der Mensch-Natur-Beziehungen <p>Im Anthropozän angekommen, stehen die Menschen vor einer Reihe von miteinander verflochtenen Herausforderungen, wie etwa dem Verlust von Biodiversität, dem Klimawandel und einer Zunahme von anthropogenen Stoffen in der Biosphäre, sozialen Ungleichheiten und Migration. Die Lösungsansätze, die wir im Rahmen einer Nachhaltigen Entwicklung als Antwort auf diese ökosystemaren und gesellschaftlichen Herausforderungen entwickeln, sind auch von unserem Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung geprägt. In dem Seminar wollen wir uns dieser Beziehung aus einer umweltnaturwissenschaftlichen Perspektive nähern. Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte der Ökosystemnutzung und die Ideengeschichte der Ökologie werden wir grundlegende ökologische Konzepte kennenlernen und uns kritisch mit der Frage auseinandersetzen, welche wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökologie und Kulturgeschichte bestehen. Darauf aufbauend wollen wir darüber diskutieren, welche Rolle die naturwissenschaftliche Ökologie innerhalb der Nachhaltigen Entwicklung spielt und welche Mensch-Natur-Verhältnisse für eine nachhaltige Entwicklung wünschenswert sind.</p>
LITERATUR	Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none">• Worster, D. (1994). <i>Nature's economy: A history of ecological ideas</i>. Cambridge University Press.• Gloy, K. (1995). <i>Das Verständnis der Natur</i>. CH Beck.• Crosby, A. (1986). <i>Ecological Imperialism</i>. Cambridge University Press.• Radkau, J. (2000). <i>Natur und Macht: Weltgeschichte der Umwelt</i>. CH Beck• Kirchhoff, T., Karafyllis, N. C., & Evers, D. (Hrsg.) (2020). <i>Naturphilosophie: Ein Lehr- und Studienbuch</i>. UTB
LEHRMETHODE	Textlektüre, Seminarvorträge & Gruppenarbeit, Diskussionen in Kleingruppen und im Plenum, Austausch im Wald, Naturerkundung.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erlangen einen Überblick über grundlegende ökologische Konzepte und die Geschichte der Mensch-Natur-Beziehungen aus umweltnaturwissenschaftlicher Perspektive. Darüber hinaus setzen sie sich kritisch mit der Bedeutung der naturwissenschaftlichen Ökologie innerhalb der Kultur- und Globalgeschichte auseinander.
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Seminarvorträge, aktive Partizipation, Anfertigung eines schriftlichen Protokolls
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	19
ANMELDUNG	Online über ALMA
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Global Awareness anrechenbar.

1SOT06 | Migration, Flucht und nachhaltige Entwicklung

VERENA BRENNER | TRANSKULTURELLE BILDUNG, KONFLIKTBERATUNG UND MEDIATION

INHALTE	Neben Krieg, bewaffneten Konflikten, Verfolgung und Diskriminierung führen auch Faktoren, wie Armut und Perspektivlosigkeit, dazu, dass Menschen innerhalb eines Landes oder über Grenzen hinweg migrieren. Für die sich verschlechternden Lebensbedingungen sind vielerorts nicht zuletzt auch klimabedingte Umweltzerstörungen, wie Stürme, Dürren oder Überschwemmungen verantwortlich. Vor diesem Hintergrund widmet sich dieses Seminar dem Zusammenhang von Migration, Flucht und nachhaltiger Entwicklung. Neben Grundlagen zum Thema „Migration und Flucht“ werden folgende Fragen behandelt: Wie können weltweit Bedingungen geschaffen werden, die ein Leben ohne Notwendigkeit zur Flucht ermöglichen? Wie kann Migration so gestaltet werden, dass die damit verbundenen Chancen realisiert und die Risiken minimiert werden? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang Ansätze zur Transformation bzw. der nachhaltigen Entwicklung, wie die 2015 verabschiedeten Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der UN? Welche Handlungsmöglichkeiten und Entscheidungsspielräume sehen wir für heutige und künftige Generationen?
LITERATUR	Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: <ul style="list-style-type: none">• Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) 2023: Jahresgutachten 2023 - Klimawandel und Migration: was wir über den Zusammenhang wissen und welche Handlungsoptionen es gibt.• Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (2020). Migration und die Agenda 2030: Es zählt nur, wer gezählt wird Migrant*innen und Geflüchtete in den Zielen nachhaltiger Entwicklung.• Birckenbach, Hanne-Margret (2015). <i>Leitbild Frieden: Was heißt friedenslogische Flüchtlingspolitik?</i> Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst: Dialog 14.
LEHRMETHODE	Teilnehmendenzentrierte Lernformen, wie interaktive Übungen und Simulationen, Kleingruppenarbeit, moderierte Plenumsgespräche, Auseinandersetzung mit Medienbeiträgen (z. B. Videos), Kurzinputs und Visualisierungen der Dozentin sowie Kurzpräsentationen der Teilnehmer:innen.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Teilnehmenden ... <ul style="list-style-type: none">• sind mit grundlegenden Aspekten von und Debatten über Migration und Flucht vertraut;• reflektieren und verstehen Zusammenhänge von Bildung für Nachhaltige Entwicklung mit dem Thema „Migration und Flucht“;• schaffen den inhaltlichen Transfer der SDGs zum Thema Migration und Flucht;• erweitern ihr Verständnis über globale Interdependenzen sowie gesellschaftliche und politische Handlungsmöglichkeiten und• reflektieren eigene Potentiale und Grenzen in Bezug auf das Thema.
VORAUS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Teilnahme, Kurzpräsentation (Recherche, Konzeption und Präsentation im Kurs), Lern- und Forschungstagebuch
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Global Awareness anrechenbar.

1SOT07 | Wege von einer imperialen in eine solidarische Lebensweise

FRIEDRIKE HILDEBRANDT & JONAS KORN | FREIE DOZENT:INNEIN, I.L.A.-KOLLEKTIV

INHALTE	<p>Globale Krisen spitzen sich zu. Doch wo sind die Antworten? Das I.L.A.-Kollektiv hat sich auf die Suche nach Lebens- und Wirtschaftsweisen begeben, die nicht auf Kosten anderer und der Natur gehen. Dabei wird klar: Menschen setzen sich an unzähligen Orten für ein zukunftsfähiges, sozial und ökologisch gerechtes Miteinander ein. All ihre Ansätze bieten konkrete Alternativen im Hier und Jetzt. Aus ihren transformativen Praktiken lassen sich die Konturen einer solidarischen Lebensweise ablesen. Die derzeitige dominante „imperiale Lebensweise“ (Brand/Wissen 2017) ermöglicht einer wachsenden globalen Verbraucher:innenklasse den überproportionalen Zugriff auf die Ressourcen und Arbeitskraft der Welt. Sie entfaltet damit eine unlegbare Attraktivität (ein „gutes Leben“) – auf Kosten anderer. Diese Lebensweise ist die Folge historischer Entwicklungen, politischer Entscheidungen und unseres alltäglichen Handelns. Eine andere Welt wäre also machbar. Doch die Weise, wie wir produzieren und konsumieren, ist institutionell, infrastrukturell und alltagspraktisch fest verankert.</p> <p>Wie kann vor diesem Hintergrund ein gesellschaftlicher Wandel gelingen? Diese Frage wollen wir im Seminar verhandeln. Dazu bringen wir die Kernthesen des Kollektivs in Zusammenhang mit unserer eigenen Erfahrung aus Alltag, Studium und Engagement. Die Analyse des problematischen Status Quo soll sich dabei mit dem Blick auf konkrete Schritte der Transformation die Waage halten.</p> <p>Folgende Themen stehen im Fokus des Seminars: Verknüpfung von Alltagspraxen und globaler Wirtschaftsordnung, imperiale Lebensweise, sozial-ökologische Transformation, solidarische Lebensweise.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• I.L.A.-Kollektiv (Hrsg., 2017). Auf Kosten Anderer? München: oekom (Creative Commons Download möglich).• I.L.A.-Kollektiv (Hrsg., 2019). Das Gute Leben für Alle. München: oekom (Creative Commons Download möglich).
LEHRMETHODE	Moderierte Diskussionen, Inputs durch Kursleitende, Dokumentarfilm, methodisch angeleitete Kleingruppenarbeit, Visualisierungen, Selbstreflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden lernen das Konzept der imperialen Lebensweise als soziologisches Analyseinstrument und als Anlass zur Reflexion der eigenen gesellschaftlichen Eingebundenheit kennen. Sie diskutieren die verbindenden Elemente transformativer Praxen und das daraus abgeleitete Konzept der solidarischen Lebensweise mit Blick auf historische Entwicklungen ebenso wie eigene Handlungsmöglichkeiten.
VORAUSSETZUNGEN	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Textlektüre: „Einleitung“ aus <i>Auf Kosten Anderer?</i> + „Konturen einer solidarischen Lebensweise“ aus <i>Das Gute Leben für Alle</i> . Aktive Mitarbeit in interaktiven Methoden und Diskussionen mit Impulsreferaten vor Ort. Als schriftlicher Leistungsnachweis ist ein Lerntagebuch anzufertigen.
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Global Awareness anrechenbar.

1SOT20 | Let it bean! Workshopideen rund um Hülsenfrüchte erleben u. entwickeln!

BIRGIT HOINLE | ERNÄHRUNGSRAT TÜBINGEN; GUNDULA BÜKER | EPIZ REUTLINGEN; PATRICK KAISER | GENBÄNKLE E.V.

INHALTE	<p>Wie kam die Linse nach Europa und wurde Teil unserer heimischen Küche? Wie viele verschiedene Bohnensorten gibt es und welche Rolle spielen sie in anderen Regionen in Anbau und Zubereitung? Welche Rolle spielen Hülsenfrüchte im Kontext globaler Herausforderungen, wie Klimawandel, Biodiversitätsverlust und ungleichen Welt-handelsstrukturen? Diese Fragen sind Teil des Seminars zum Thema Hülsenfrüchte-Vielfalt und für mögliche Workshopideen! Ziel dieses Seminars ist es, nach einer inhaltlichen Einführung kreative Ideen für eigene Veranstaltungsformate rund um das Thema Hülsenfrüchte zu entwickeln und in einer Praxisphase umzusetzen, z. B. als Workshop an einer Schule oder mit einer Schulklasse im Stadtmuseum.</p> <p>Das Seminar besteht aus einem inhaltlichen Einstieg zum Thema Hülsenfrüchte-Viel-falt, in dem die Studierenden mehr über Anbau und Sortenvielfalt erfahren. Ebenso erwerben die Studierenden die methodischen Grundlagen des Globalen Lernens/ Bil-dung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), um selbst eigene Workshop-Konzepte zu entwickeln und interaktive Methoden zu erproben. In der Praxisphase setzen die Stu-dierenden ein Workshop-Konzept mit einer ausgewählten Zielgruppe um. Hierfür be-steht eine Kooperation mit dem Tübinger Stadtmuseum, wo im Sommersemester eine Ausstellung zu nachhaltigem Lebensmittelkonsum zu sehen ist, in dessen Be-gleitprogramm Workshops angeboten werden können. In der anschließenden Nach-besprechung tauschen wir uns zu den Erfahrungen als Workshop-Leitung aus, geben Feedback und überlegen weitere Handlungsmöglichkeiten für ein Engagement im Bereich nachhaltiger Ernährung.</p> <p>Das Seminar bildet Teil des Projekts Hülsenfrüchte-Vielfalt, das der Ernährungsrat Region Tübingen-Rottenburg e. V. in Kooperation mit dem Stadtmuseum, Gen-bänkle e. V., der Grünen Werkstatt Tübingen und dem EPIZ Reutlingen durchführt.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung u. gesundheitlichen Ver-braucherschutz (2020). Politik für eine nachhaltigere Ernährung. Berlin: BMEL.• Kompetenzzentrum für Ernährung (2018). Hülsenfrüchte – Kleine Kraftpakete vielfältig und zeitgemäß. Kulmbach: KERN.
LEHRMETHODE	Interaktive Methoden des Globalen Lernens/ Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Kleingruppenarbeiten, Besuch Hülsenfrüchte-Ausstellung
QUALIFIKATI-ONSZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Kritische Auseinandersetzung zur Rolle von Hülsenfrüchten im Kontext der Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung und Ernährung• Kennenlernen und Erproben von Methoden des Globalen Lernens/BNE• Konzeption einer Bildungsveranstaltung zum Thema Hülsenfrüchte und an-schließende Umsetzung mit ausgewählter Zielgruppe
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGS-NACHWEIS	Literaturarbeit; Durchführung einer Praxisphase: Konzeption und Umsetzung eines Workshops um den Themenschwerpunkt Hülsenfrüchte-Vielfalt
CREDIT POINTS	6
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	15
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum , das Zertifikat Gesellschaftliches Engagement oder das CIVIS micro-programme Civic Engagement als Bau-stein 2 und das Zertifikat Gesundheitskompetenz im Themenbereich Ernährung anrechenbar.

1SOT21 | VW steht für Verkehrswende. Mobilitätswende in Theorie und Praxis

LOTTE HERZBERG | ARCHITEKTIN & AKTIVISTIN; TOBI ROSSWOG | AUTOR, AKTIVIST & FREIER DOZENT

INHALTE	<p>Zukunftsfähige Mobilität, sozial-ökologische Transformation & Konversion der Automobil- zu einer Mobilitätsindustrie.</p> <p>Deutschland ist als DAS Autoland bekannt, rückständig in Sachen ÖPNV und Fahrrad-Infrastruktur, die Politik eng verbandelt mit den Automobil-Konzernen. Dabei ist eine umfassende Verkehrswende integraler Bestandteil der Frage nach sozialer Teilhabe und Klimagerechtigkeit. Dass das bisherige Produktionsmodell nicht zukunftsfähig ist, ist auch der Automobilindustrie bekannt, die sich eine Transformation hin zu einer Mobilitätsindustrie auf die Fahne geschrieben hat. Allerdings begrenzt sich der Fokus der Pläne bisher auf die Scheinlösung E-Auto und damit nur auf eine Antriebswende. Ziel ist, die rund 49 Millionen Autos mit Verbrennermotor durch E-Autos auszutauschen. Warum das nicht hilfreich ist, werden wir in dem Seminar genauer betrachten.</p> <p>Außerdem stellen wir uns der Debatte: Was gibt es für Perspektiven einer zukunftsfähigen Mobilität? Welche Positivbeispiele gibt es weltweit? Welche Möglichkeiten und Hebel der Umsetzung haben wir?</p> <p>Am praxisnahen Beispiel der STOP TRINITY Kampagne werden wir uns die Auseinandersetzung anschauen. Seit September 2022 werden dort vor den Werkstoren des weltweit zweitgrößten Autokonzerns VW in Wolfsburg die soziale und ökologische Frage zusammen gedacht und die Konversionsdebatte praktisch geführt.</p>
LITERATUR	<p>Zur Einführung wird empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bergstedt / Rosswog / Sunderman/ Thompson, (Hrsg.), (2021): Aktionsbuch Verkehrswende. Acker, Wiese & Wald statt Asphalt. Oekom, München. Open Access: https://doi.org/10.14512/9783962389048• Mario Candeias / Stephan Krull, (Hrsg.), (2022): Spurwechsel. Studien zu Mobilitätsindustrien, Beschäftigungspotenzialen und alternativer Produktion. VSA, Hamburg.• Katja Diehl (2022): Autokorrektur. Mobilität für eine lebenswerte Welt. S. Fischer, Frankfurt am Main.
LEHRMETHODE	Interaktive Impulsvorträge, moderierte Diskussionen, Inputs durch Teilnehmer:innen und Kursleiter:innen, Kleingruppenarbeit, stille Diskussionen, Selbstreflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erhalten Einblicke in die nachhaltigkeitswissenschaftliche Debatte um zukunftsfähige Mobilität. Sie erweitern ihr Verständnis von Potentialen und Grenzen einer sozial-ökologischen Transformation und reflektieren gesellschaftliche sowie eigene Handlungsmöglichkeiten.
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Kursbeteiligung, vorbereitende Textlektüre, Impulsreferat, Seminarreflexion anhand eines Lern- und Forschungstagebuchs
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	25
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT22 | Aufbäumen für die Zukunft: Regenerative Agrikultur und Agroforstsysteme

NILS AGUILAR | M. PHIL. SOZ., FILMEMACHER; PAUL HOFMANN | M. SC. AGRARWISS., LANDWIRT

INHALTE	<p>Unsere Landwirtschaft ist vor dem Hintergrund drastischer klimatischer Veränderungen, Preisdruck durch Weltmärkte und Abhängigkeit von externen Betriebsmitteln ihren aktuellen Herausforderungen nicht gewachsen. Wo Bäume und Hecken ausgeräumt wurden, ist u. a. die natürliche Wasserzirkulation gestört. Einher geht auch eine schleichende Verstepung der Landschaften. Ausgehend von der Analyse der „blinden Flecken“ im agronomischen Status Quo widmen wir uns in unserem Seminar den Lösungsansätzen der regenerativen Agrikultur: In ihr werden Dynamiken natürlicher Ökosysteme genutzt (Ökosystem-Mimikry), um Menschen zu ernähren und biodiverse und resiliente Agrarökosysteme zu schaffen. So kann der Klimawandel lokal, aber auch global adressiert werden. Einen besonderen Fokus legen wir auf Agroforstsysteme (AFS), bei denen Bäume, Ackerkulturen und Nutztiere synergieträchtig kombiniert werden.</p> <p>Für den Praxis teil des Kurses halten wir uns ein Wochenende lang auf dem Forschungsbetrieb „Hof Sonnenwald für regenerative Agrikultur“ im Nordschwarzwald auf. Dort explorieren wir „sukzessionale“ AFS, biointensiven Gemüsebau und holistisches Weidemanagement mit alten Rinder- und Hühnerrassen. Zum Kursende hin hilft uns das Format eines „Mini Open Space“, die Inhalte aus dem Seminar potentiell in längerfristige Projekte zu überführen.</p> <p>Hinweis: Bei diesem Exkursionsseminar fallen Kosten von ca. 90€ pro Teilnehmer:in an. Sollte Ihnen die Teilnahme am Seminar aus finanziellen Gründen erschwert oder nicht möglich sein, kontaktieren Sie uns bitte per Mail: info.studium-oecologicum@uni-tuebingen.de.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• LaSalle, Tim & Hepperly, Paul & Scholar, Fulbright. (2008). Regenerative Organic Farming: A Solution to Global Warming.• Unsel, Rüdiger et al, Hrsg. Bundesamt für Naturschutz. (2011). Leitfaden Agroforstsysteme
LEHRMETHODE	Erarbeitung von Impuls-Referaten auf Grundlage von Fachliteratur, Pflichtlektüre, Vorträge der Dozenten, 3-tägige Exkursion zu einem Lehrbetrieb in den Nordschwarzwald, Filmvorführung, Diskussionen, Arbeit in Kleingruppen, 4-stündiger Arbeitseinsatz auf dem Hof, abgewandelter „Open Space“, gemeinsame Dokumentation und / oder Lerntagebuch.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden beschäftigen sich theoretisch und praktisch mit den Potenzialen und Herausforderungen einer regenerativen Agrikultur und integrieren die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen bestenfalls in Studium, Alltag und künftig im Beruf.
VORAUSS.	Großes naturwissenschaftliches Interesse. Es ist notwendig, bereits mind. 3-4 Wochen vor Seminarbeginn genügend Zeit für die Vorbereitung eines Referats einzuplanen sowie für die Pflichtlektüre.
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Erarbeitung und Vortrag eines Impuls-Referats inkl. Verschriftlichung; Lektüre der Pflichtliteratur; aktive Beteiligung am Seminar und an der Exkursion.
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben. Online-Termine zum Kennenlernen, zum Einführen der Themen, für erste Vorträge der Dozenten und zur Klärung praktischer Fragen werden per „Doodle“ gefunden und für den Monat Juni anberaumt.
TN MAX.	17
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT26 | Vielfalt säen – Zukunft ernten: Kulturpflanzen, Saatgut und alte Sorten

PATRICK KAISER | PFLANZENZÜCHTER TATGUT UND GENBÄNKLE E. V.

INHALTE	<p>Saatgut gehört neben Wasser und fruchtbarem Boden zu den wichtigsten natürlichen Ressourcen bei der Produktion von Lebensmitteln. Die Anpassungsfähigkeit von Pflanzen ist eine wichtige Grundlage, um den kommenden Herausforderungen durch ökologische Krisen, wie dem Klimawandel, zu begegnen: Alte Sorten sind neben Vielfalt in Optik und Geschmack vor allem auch Ausgangspunkt für die Weiterentwicklung von Kulturpflanzen. Damit stellen sie die Grundlage für die landwirtschaftliche Produktion und Ernährung der Menschen in allen Ländern der Welt dar.</p> <p>Die letzten hundert Jahre hat sich die Vielfalt an Kulturpflanzen jedoch um 75-90% verringert. Darunter fallen ganz besonders alte regionale Gemüse- und Feldfruchtsorten. Mit ihnen sind auch viele Farben, Formen, Düfte und Aromen auf unseren Tellern verloren gegangen, wenngleich manche Regionalsorten, wie bspw. die „Albinse“ oder die „Schwabenbohne“, wieder gefunden und etabliert werden konnten.</p> <p>Im Blockseminar stehen die Bedeutung und die Erhaltungsmöglichkeiten alter Sorten im Vordergrund. Thematisiert wird auch, wo alte oder seltene Gemüsesorten angebaut werden, wo deren Saatgut erhältlich ist, wie man dieses selbst vermehrt und welche Rolle alte Sorten beim Konzept der Ernährungssouveränität spielen.</p>
LITERATUR	<p>Wird auf ILIAS bereitgestellt. Zur Einführung wird empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2015): Pflanzengenetische Ressourcen in Deutschland. Berlin: BMEL.• Verein zum Erhalt der Nutzpflanzenvielfalt e.V: "Vielfalt bewahren - Wie geht das?" VEN: Witzenhausen.• Lissek-Wolf, G., Irrgang, S., Grabau, A., v. Studzinski, C. & Ulrichs, C. (2017): Weiterentwicklung der ‚Roten Liste der gefährdeten einheimischen Nutzpflanzen‘ für Gemüse
LEHRMETHODE	Moderierte Diskussionen, Inputs durch Kursleitenden und Impulsreferate der Teilnehmenden, Dokumentarfilm, methodisch angeleitete Kleingruppenarbeit, Visualisierungen, praktische Übungen der Saatgutgewinnung
QUALIFIKATIONSZIELE	Durch die Auseinandersetzung mit den Themenkomplexen Kulturpflanzenvielfalt, Saatgut und alte Sorten verschaffen sich die Studierenden Einblicke in die Pflanzenzüchtung und die Relevanz der pflanzengenetischen Ressourcen. Zudem eignen sie sich grundlegendes Wissen zum Gärtnern und zur eigenen Saatgutgewinnung an, um ggf. selbst zum Erhalt der Sortenvielfalt beizutragen und diese wieder in mehr Gärten und auf mehr Teller zu bringen.
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Mitarbeit, Diskussionsbeteiligung, Inputreferat sowie Erstellung und Präsentation eines Posters
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	18
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Gesundheitskompetenz im Themenbereich Ernährung anrechenbar.

1SOT28 | Philosophien des Klimawandels und der Umwelt

VANESSA WEIHGOLD | IZEW, UNIVERSITÄT TÜBINGEN

INHALTE	In der griechischen Antike war die Philosophie ausgegangen, sich über die Welt zu wundern und das menschliche Leben und Denken zu ergründen. Kaum ein aktuelles Thema lässt uns so perplex zurück wie der Klimawandel, dessen Folgen für das menschliche Leben seit Jahrzehnten bekannt sind. Verschiedene philosophische Denkmodelle haben sich in Bezug auf die Fragen entwickelt, die der Klimawandel und die Umweltzerstörung aufwerfen. In diesem Kurs wollen wir verschiedene Ansätze (z. B. Klimagerechtigkeit, Wachstumskritik, Politische Ökologie...) beleuchten und strukturieren sowie ihr Für und Wider diskutieren.
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Bauhardt, Christine. 2019. „Ökofeminismus und Queer Ecologies: feministische Analyse gesellschaftlicher Naturverhältnisse“. In Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, herausgegeben von Beate Kortendiek, Birgit Riegraf, und Katja Sabisch, 65:467–77. Geschlecht und Gesellschaft. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-12496-0_159.• Potthast, Thomas, und Birgit Kröber. 2020. „Bioökonomie nachhaltig gestaltet – Konzeptionelle und ethische Grundlagen“. In Bioökonomie nachhaltig gestalten: Perspektiven für ein zukunftsfähiges Wirtschaften, herausgegeben von Wilfried Konrad, Dirk Scheer, und Annette Weidtmann, 257–74. Technikzukünfte, Wissenschaft und Gesellschaft / Futures of Technology, Science and Society. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-29433-5.• Sultana, Farhana. 2022. „Critical Climate Justice“. The Geographical Journal 188 (1): 118–24. https://doi.org/10.1111/geoj.12417.
LEHRMETHODE	Aktive Teilnahme am Kurs, Referat zu einem der Themen
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erhalten einen strukturierten Einblick in verschiedene philosophische Antworten auf den Klimawandel und sind eingeladen, sich in Diskussionen damit auseinanderzusetzen und eine eigene Position zu bilden.
VORAUSS.	Einige Texte werden in englischer Sprache sein.
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Teilnahme an den Diskussionen, Referat, Lernportfolio
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und für das Zertifikat Ethik in der Praxis als Themenkurs anrechenbar.

1SOT29 | Männlichkeiten kritisch reflektieren

BJÖRN SCHERER | ADIS E. V. & PAULINA WOJTKOWIAK | POLITISCHE BILDUNGSREFERENTIN

INHALTE	<p>Ein (Ver)lernraum zu Männlichkeiten</p> <p>Als Männlichkeitsanforderungen werden die dominanzkulturellen Ideen, Bilder, Vorstellungen und Normen beschrieben, wie Männer sein und/oder handeln müssen, um als „echte“ Männer gesellschaftlich anerkannt zu werden bzw. um nicht als „unmännlich“ abgewertet oder ausgegrenzt zu werden. Es sind vor allem Bilder, wie Unabhängigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Dominanz und Stärke, die männliches Verhalten strukturieren. Sowohl der Zustand des ständigen Wettbewerbs als auch die permanente Gefahr des Scheiterns führen häufig zu „toxischem“ Verhalten bei Männern. Unter dem Begriff der toxischen Männlichkeit lassen sich alle männlichen Verhaltensweisen sammeln, die schädlich sind für Männer selbst, aber insbesondere für FINT* (Female, Inter, Non-Binary, Transgender) und queere Personen. Das patriarchale Geschlechtersystem zeigt sich auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Dimensionen als gewaltvoll und sexistisch. Darüber ist viel geschrieben worden, unzählige (queer-)feministische Kämpfe wurden und werden gegen das Patriarchat und für ein selbstbestimmteres Leben geführt, viele davon im Privaten, die überwiegende Mehrzahl von FINT* und queeren Menschen – und die Männer?</p> <p>Wir wollen im Seminar gemeinsam mit den Teilnehmenden u. a. folgende Fragen vertiefen: Was sind eigentlich Männlichkeiten/Männlichkeitsanforderungen? Welche Rolle spielen sie für die alltägliche Reproduktion und Stabilisierung von Sexismus und den geschlechtlichen Ungleichheitsverhältnissen? Inwiefern haben Männlichkeitsanforderungen auch mit der Zuspitzung der ökologischen Krise zu tun? Was sind toxische Männlichkeiten? Gibt es positive oder alternative Männlichkeiten, wenn ja, wie sehen diese aus? Wie können sich Männer selbst verändern, wie in (queer-)feministische Kämpfe solidarisch einbringen?</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Connell, Raewyn: Der gemachte Mann: Konstruktion und Krise von Männlichkeit. Opladen, 1999.• Wittenzeller, Ulla: Männlichkeit(en) – eine Annäherung. Boykott-Magazin, Ausgabe 1/2021; Open access unter: https://www.boykott-magazin.de/artikel/maennlichkeiten-eine-annaehderung/• Debus, Katharina; Stuve, Olaf: Männlichkeitsanforderungen Impulse kritischer Männlichkeitstheorie für eine geschlechterreflektierte Pädagogik mit Jungen; Open access unter: https://jus.dissens.de/fileadmin/JuS/Redaktion/Dokumente/Buch/Stuve%20Debus%20-%20M%C3%A4nnlichkeitsanforderungen.pdf
LEHRMETHODE	Kritische Wissensvermittlung mit partizipativen und erfahrungsorientierten Methoden, wie z. B.: Arbeit in Kleingruppen, Theaterpädagogik, Diskussionen, Literaturarbeit.
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erkennen zentrale Zusammenhänge von Männlichkeiten und der Aufrechterhaltung einer patriarchalen Gesellschaftsstruktur, setzen sich mit der eigenen gesellschaftlichen Positioniertheit, der eigenen Verantwortlichkeit und Betroffenheit auseinander, erkennen Ansatzpunkten für das eigene Handeln in den patriarchalen Strukturen und entwickeln Ideen wie ein gutes Leben für alle jenseits dieser Strukturen aussehen könnte
VORAUS. ZIELGRUPPE	Keine Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Teilnahme, Lern- und Forschungstagebuch, Gruppenarbeit mit Ergebnispräsentation, vorbereitende Literaturarbeit
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT37 | Wege in die sozial-ökologische Stadt

JOHANNA NEUFFER (M.A.) & MARC AMANN (DIPL.-PSYCH.) | NEUSTART: SOLIDARISCH LEBEN + WOHNEN EG

INHALTE	Unsere imperiale Lebensweise hat zu vielfältigen globalen, sozialen und ökologischen Krisen geführt. Ein sozial-ökologischer Umbau der Gesellschaft erscheint dringend erforderlich. Im Seminar machen wir uns gemeinsam auf die Suche, welche Ansätze es dafür in Tübingen in verschiedenen Lebensbereichen bereits gibt. Zunächst erschließen wir uns anhand des Konzepts der „imperialen Lebensweise“ die Ursachen sozialer und ökologischer Krisen. Anschließend diskutieren wir verschiedene städtische Leitbilder und Kriterien für eine soziale und ökologische (Stadt-)Transformation. Wir setzen uns mit verschiedenen Transformationsstrategien auseinander. Diese vertiefen wir beispielhaft anhand bestehender alternativer Praxisprojekte in Tübingen (u. a. Wohnprojekte sowie Projekte im Bereich Ernährung/Landwirtschaft und Produktion), die wir auf einem gemeinsamen Stadtspaziergang besuchen. Deren Beitrag zur sozial-ökologischen Stadt reflektieren wir mithilfe der zuvor entwickelten Kriterien. Schließlich überlegen wir, wie der Weg in eine sozial-ökologisch transformierte Stadt aussehen könnte, und entwickeln gemeinsam eigene Ideen.
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Anton Brokow-Loga (Hrsg.), Frank Eckardt (Hrsg.) Postwachstumsstadt. Konturen einer solidarischen Stadtpolitik (2020) https://postwachstumsstadt.de/• Verein Neustart Schweiz (Hrsg.): Nach Hause kommen – Mit Nachbarschaften der Klimakrise begegnen (2019) https://neustartschweiz.ch/publikationen/• Kai Kuhnhenh, Anne Pinnow, Matthias Schmelzer, Nina Treu, Konzeptwerk Neue Ökonomie e. V. (Hrsg.): Zukunft für alle. Eine Vision für 2048: gerecht. ökologisch. machbar. (2020) https://www.zukunftfueralle.jetzt/buch-zum-kongress/
LEHRMETHODE	Medienrecherche, Kollektives Mapping, Stadtspaziergang, Exkursion mit Expert:innen-Gesprächen, Diskussion, Kleingruppenarbeit, Referate
QUALIFIKATIONSZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung und kritische Reflektion der imperialen Lebensweise• Analyse und Diskussion verschiedener städtischer Leitbilder• Erarbeitung verschiedener Ansätze einer sozial-ökologischen Transformation• Kennenlernen und kritische Reflexion von Alternativ-Projekten auf städtischer Ebene• gemeinsame Gestaltung und Stadtentwicklung einer sozial-ökologischen Nachbarschaft
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Kurzreferate mit Thesenpapier, aktive Mitarbeit
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum und das Zertifikat Gesundheitskompetenz im Themenbereich Gesundheit aus verschiedenen Perspektiven anrechenbar.

1SOT38 | Affekt und Ökologie

HELGA SCHNEIDER | LEHRBEAUFTRAGTE UNIVERSITÄT HOHENHEIM

INHALTE	<p>Sensible Dimensionen der Mensch-Natur-Beziehung und Kulturwandel In Zeiten des Klimawandels tritt die Problematik multipler Krisen und Kippunkte in den Fokus der Aufmerksamkeit, aber auch das Potential übergangener Sichtweisen auf komplexe ökologische Zusammenhänge und Bezüge. Wie verleihen wir mithilfe dieser Erkenntnisse einer Kultur der Nachhaltigkeit Gestalt und wie sind die Ziele der nachhaltigen Entwicklung (SDG) damit zu vereinbaren? Zwischen Klimaangst und Hoffnung haben wir die Chance, uns in ein neues Verhältnis zur Natur zu setzen und dem sensiblen Bezug kulturellen Ausdruck zu verleihen. Die Mensch-Natur-Beziehung zu verstehen und zu erneuern, bedeutet vor allem, die Emanzipation des Anderen zu ermöglichen. Hierzu erkundet das Seminar die affektive Dimension politischer, kulturkritischer und naturwissenschaftlicher Ökologie anhand von Konzepten wie Care, Resonanz, Lebendigkeit und Hoffnung. Mensch-Natur-Bezüge aus der Ästhetik, Soziologie und Kulturphilosophie werden exemplarisch dargestellt und für ein erweitertes Verständnis der affektiven Mensch-Natur Beziehung zugänglich gemacht. Anhand verschiedener Kulturprojekte des Anthropozäns wird anschließend die ästhetisch sinnliche Praxis diskutiert und die Möglichkeit der Etablierung neuer Werthaltungen und konstruktiver Geschichten für eine Kultur der Nachhaltigkeit reflektiert.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Seidel, H. (2020) Baruch de Spinoza zur Einführung, Kap. 6 Affekt und Vernunft• Rosa, H. (2016) Resonanz, Kap. V• Welzer, H. (2019) Alles könnte anders sein
LEHRMETHODE	Textlektüre, Seminarvorträge, Fallstudien Diskussion, Austausch, Seminararbeit
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden erhalten einen Einblick in affektive Ökologien und ausgewählte Theorien, in deren Fokus die Mensch-Natur-Beziehung steht. Sie sind eingeladen, über die Transformationskraft einer Kultur der Nachhaltigkeit nachzudenken und sich über eigene Erfahrungen auszutauschen.
VORAUS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Vorbereitende Lektüre, Kurzvorträge, Partizipation, schriftliche Reflexionsaufgabe
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	12
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT39 | „Alles allen!?“ Einführung in Commons & Vergesellschaftung

FRIEDRIKE HILDEBRANDT & JONAS KORN | FREIE DOZENT:INNEN, I.L.A. KOLLEKTIV/COMMONS-INSTITUT

INHALTE	<p>Angesichts von Klimakatastrophe und anderen verschränkten Krisen müssen Antworten gefunden werden, die die Wurzeln dieser Dynamiken adressieren. Während die Notwendigkeit einer sozial-ökologischen Transformation von vielen geteilt wird, ist die Frage des „Wie“ umstritten.</p> <p>2009 hat die Wissenschaftlerin Elinor Ostrom den so genannten Wirtschaftsnobelpreis bekommen – und in ihrer Forschung den Gegenbeweis zu der von Gerrit Hardin 1968 propagierten These der „Tragedy of the Commons“ angetreten. Commons sind gemeinschaftlich, selbstorganisiert und bedürfnisorientiert verwaltete Ressourcen, die jenseits von Markt und Staat verortet werden. Elinor Ostrom hat in ihren Forschungen zu Commons herausgearbeitet, dass es weltweit real existierende und sehr resiliente Gouvernance-Strukturen gibt, die jenseits von Markt und Staat verortet werden können. Commons werden zugleich als eine Form diskutiert, den Ruf nach einem Systemwandel mit Leben zu füllen.</p> <p>Innerhalb des existierenden Markt-Staat-Systems können Commons-Strukturen auf unterschiedliche Arten und Weisen geschaffen werden: Als Projekte, die von anderen Commons-Strukturen unterstützt werden oder als Commons-Öffentliche Partnerschaft. Es scheint jedoch unwahrscheinlich, den Markt Stück für Stück freizukaufen und „zu commonifizieren“. Daher ist die Enteignungs- und Vergesellschaftungsbewegung eine mögliche Partnerin der Commonsbewegung. Spätestens seit der Expert:innenkommission zu Vergesellschaftung großer Wohnungsunternehmen in Berlin, ist die Debatte um Vergesellschaftung auf Basis von Artikel 15 GG wieder in der politischen und juristischen Sphäre angekommen. Befürworter:innen argumentieren, dass Vergesellschaftung, Demokratisierung und kollektive Verwaltung von Eigentum neue Möglichkeitsfenster für soziale Sicherheit und die sozial-ökologische Transformation eröffnen.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Helfrich, Silke; Bollier, David (2019): Frei, fair und lebendig. Die Macht der Commons, transcript Verlag. https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4530-9/frei-fair-und-lebendig-die-macht-der-commons/• Sutterlütti, Simon; Meretz, Stefan (2018): Kapitalismus aufheben. Eine Einladung über Utopie und Transformation neu nachzudenken, vsa. https://commonism.us/• Helfrich, Silke; Euler, Johannes (2021): Die Neufassung der Commons: Commoning als gemeinwohlorientiertes Gemeinwirtschaften, Z'Gug, 44 (1), 39-56. https://commonsblog.wordpress.com/2021/07/29/die-neufassung-der-commons/• communia (2022): Neue Energie für Vergesellschaftung – Vergesellschaftung für neue Energie. https://communia.de/download-broschuere-zur-vergesellschaftungskonferenz-2022/• communia, BUNDJugend (2023): Öffentlicher Luxus, Dietz Verlag. https://communia.de/project/offentlicher-luxus/
LEHRMETHODE	Moderierte Diskussionen, Inputs durch Kursleitende/Teilnehmende, methodisch angeleitete Kleingruppenarbeit, stille Diskussion, Visualisierungen, Selbstreflexion
QUALIFIKATIONSZIELE	Die Studierenden lernen die Konzepte der Commons, von Eigentum, Vergesellschaftung und demokratischen Gemeineigentum vor dem Hintergrund der Diskussionen um Nachhaltigkeit und sozial-ökologische Transformation kennen.
VORAUS. ZIELGRUPPE	Keine Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Kurzvorstellung eines Themenbereichs mit schriftlicher Ausarbeitung und Moderation der anschließenden Diskussion, aktive Mitarbeit im Seminar entsprechend der gewählten Methoden.
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

1SOT40 | Nachhaltige Entwicklung in der Kulturlandschaft erfahren

CARINA BETZ & DR. SIMON MEISCH | INTERNATIONALES ZENTRUM FÜR ETHIK IN DEN WISSENSCHAFTEN

INHALTE	<p>Nachhaltige Entwicklung kann als ein Dreiklang von »schützen, nützen und gerecht teilen« (Eser 2012) verstanden werden. Was mit diesem Dreiklang genau gemeint ist, lässt sich sehr gut und anschaulich in Kulturlandschaften erleben, in denen sich Menschen die sie umgebende Natur aneignen, aber auch in ihren Lebensformen von dieser Natur beeinflusst werden.</p> <p>Der Kurs gibt Einblicke in Natur- und Kulturräume und deren Wandel mit der Zeit. Gemeinsam ergründen wir, wie sich Mensch und Natur – auch im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung – gegenseitig bedingen und aufeinander Einfluss nehmen (können). Ganz konkret interessieren uns die Kulturlandschaft der Streuobstwiese und Bienen als wesentliche Mitbewohnerinnen dieser Landschaftsform.</p> <p>Dieser Kurs findet im Freien statt. Wir wandern am Hirschauer Berg und studieren die dortige Natur- und Kulturlandschaft. Zugleich erhalten die Kursteilnehmer:innen theoretische Einsichten ins Bienenjahr und konkrete Einblicke in Bienenstöcke. Nur die Vorbesprechung und Abschluss Sitzung finden in einem Kursraum statt. Freuen Sie sich auf einen Kurs mit Spannung, Spiel und Honig.</p>
LITERATUR	<p>Eser, U. (2012): <i>Bewahrung und Entwicklung. Nachhaltige Entwicklung als dialektische Figur</i>. In: Studierendeninitiative Greening the University e. V., Tübingen (Hrsg.): <i>Wissenschaft für nachhaltige Entwicklung! Multiperspektivische Beiträge zu einer verantwortungsbewussten Wissenschaft</i>. Marburg: Metropolis, S. 27–44</p>
LEHRMETHODE	<p><i>Team Teaching</i>: Die Umweltpädagogin Carina Betz bringt ihre Kenntnisse aus der Biologie ein, um Streuobstwiesen als Kulturlandschaft erfahrbar zu machen. Der Politikwissenschaftler Dr. Simon Meisch macht die Studierenden mit der Welt der Bienen vertraut, einer Welt, die immer auch politisch gelesen wird und wurde.</p>
QUALIFIKATIONSZIELE	<p>Die Studierenden können exemplarisch an der Kulturlandschaft der Streuobstwiesen und Bienen erläutern, wie sich Mensch und Natur wechselseitig beeinflussen. Ebenso werden die Studierenden dazu befähigt, den Wandel dieser Mensch-Natur-Beziehung nachzuzeichnen.</p>
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Lerntagebuch, regelmäßige Teilnahme, Kenntnis der Kurslektüre
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekanntgegeben.
TN MAX.	16
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum anrechenbar.

INHALTE	<p>Was bedeutet „Gutes Leben“? Und was hat Nachhaltige Entwicklung mit dem Globalen Süden zu tun? Dieses Seminar möchte einen Blick über den Tellerrand ermöglichen und zeigen, inwiefern das Thema Nachhaltigkeit mit Süd-Nord-Beziehungen zusammenhängt. Einerseits wird kritisch analysiert, auf welche Weise der alltägliche Konsum mit Ressourcenextraktivismus (z. B. Kohle) und Land Grabbing in Ländern des Globalen Südens verbunden ist. Andererseits wollen wir uns von Ansätzen des Globalen Südens inspirieren lassen, die bereits im Hier und Heute in die Praxis umgesetzt werden. Im Vordergrund steht das Konzept des Sumak Kawsay – Vivir Bien, welches von indigenen Bewegungen Boliviens und Ecuadors als postkoloniale Alternative zum westlichen Fortschrittsgedanken entwickelt wurde. Dabei möchten wir auch einen Blick auf die soziale und emotionale Seite, die zu einem guten Leben gehört, werfen.</p> <p>Mit dem westlichen Denken hängen Themenkomplexe zusammen, wie der ontologische Dualismus, der Anthropozentrismus, der Individualismus, die instrumentelle Rationalität und alle Formen der Unterdrückung. Die Analyse dieser Themenkomplexe ist der Schwerpunkt der kritischen Theorie. Jedoch haben die aktuellen sozialökologischen Katastrophen unserer Zeit die Fundamente der kritischen Theorie umgewälzt und sie konfrontieren uns heute auf radikale Weise mit den Grenzen ihres historischen Erbes, das vielleicht auch die Grenzen dessen aufzeigt, was wir unter Natur auffassen. Wie kann die kritische Theorie auf die aktuellen Herausforderungen eingehen und wie können wir ein Vivir Bien erreichen?</p> <p>Was Vivir Bien für das eigene Handeln im Alltag bedeutet und inwiefern es neue Ideen für die Debatte um Nachhaltigkeit und Suffizienz im Globalen Norden bietet, wollen wir ebenfalls im Seminar diskutieren. Das Seminar soll so weit wie möglich im Austausch und in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden gemeinsam gestaltet werden.</p>
LITERATUR	<ul style="list-style-type: none">• Acosta, Alberto (2017): Buen Vivir. Die Welt aus der Perspektive des Buen Vivir überdenken. In: Konzeptwerk Neue Ökonomie & DFG-Kolleg Postwachstumsgeellschaften (Hg.): Degrowth in Bewegung(en). 32 alternative Wege zur sozial-ökologischen Transformation, München: Oekom, S. 70-84.• Acosta, Alberto (2015): Buen Vivir. Vom Recht auf ein Gutes Leben. München: Oekom• Felber, Christian. <i>Gemeinwohl-Ökonomie</i>. Komplett aktualisierte und erweiterte Ausgabe. München: Piper, 2018.
LEHRMETHODE	Theoretischer Input, Gruppenarbeit, Referate, Diskussion
QUALIFIKATIONSZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Vivir Bien als alternativen Entwicklungsansatz, sowie die Implikationen globaler Vernetzung verstehen• Emotionale und soziale Seiten des Guten Lebens bewusst machen
VORAUSS.	Keine
ZIELGRUPPE	Offen
LEISTUNGSNACHWEIS	Aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Referatsthemas mit schriftlicher Dokumentation
CREDIT POINTS	3
TERMINE & ORT	Wird auf alma bekannt gegeben.
TN MAX.	20
ANMELDUNG	Online über alma
EMPFEHLUNG	Dieser Kurs ist für das Zertifikat Studium Oecologicum als Themenkurs und das Zertifikat Global Awareness anrechenbar.